

21.11.2014 um 05:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von
Christoph Wildfang,
Evangelischer Pfarrer, Arnoldshain

Viel Zeit zum Beten

Morgens wird bei meinen indischen Freunden gebetet. Ich war gerade zu Besuch in Indien und habe das so erlebt. Sie beten richtig lang. Vorher gibt es täglich einen Morgenspaziergang zum Wachwerden. Zeit, sich die Vögel am Himmel anzuschauen. Zu schauen, was gerade blüht. Dann wird sich ordentlich gewaschen. Kalt aus einem Eimer. Nun ist zu Hause Zeit zum Beten.

Im Hinduismus gehören viele Rituale dazu. Ich bekomme eine Gebetskette gereicht, eine Mala mit 108 Holzperlen. Anfangs ist es für mich ungewohnt. Ich sitze mit den anderen Betenden auf dem Fußboden. Schon das fällt mir schwer, wenn es länger dauert. Die Betenden um mich schieben immer mit der rechten Hand eine Perle weiter, die Mala läuft über den Ringfinger. Es ist still, nur die Holzkette klickert ein wenig. Ich schließe die Augen und bete. Das Vaterunser: „Vater Unser im Himmel ...“. Ich atme tief ein und aus und genieße die Stille. Gemeinsam in Ruhe vor Gott.

Als ich die Augen öffne, beten sie noch immer. Sie werden etliche Minuten so verharren. Beten braucht seine Zeit. Komme was will, ob jemand anruft oder reinkommt, ob es draußen lärmt, meine indischen Freunde werden weiterbeten. Ihre Lippen bewegen sich kaum merklich. Sie beten immer wieder den Namen ihrer Gottheit. Wenn die 108 Perlen gebetet sind, dann noch einmal und noch einmal. In aller Ruhe. Später legen sie die Mala weg und beten weiter. Noch

einmal so lang. Ich schließe die Augen und probiere auch, mit der Gebetskette zu beten.

Ich fühle die kleine Holzkugel zwischen dem Ringfinger und dem Daumen und lasse sie über den Finger laufen. „Der Mensch kann nichts nehmen,“ bete ich leise bei einer Kugel, und dann bei der zweiten: „wenn es ihm nicht vom Himmel gegeben wird.“ (Johannes 3,27) Das ist mein Tauf- und Konfirmationsspruch aus dem Johannesevangelium. Ich atme langsam und bewusst und meditiere mein Bibelwort. Immer wieder. Und es tut gut.